

Aus der Arbeit des Gemeinderates

Sitzung vom 19.05.2020

Bürgermeister Tjaden begrüßte die Mitglieder des Gemeinderats, einige Zuhörer und Herrn Stöhr vom Schwarzwälder Boten in der Halle Fluorn als Sitzungsort, in dem die aktuellen Schutz- und Hygienebestimmungen gut eingehalten werden können.

Beim ersten Tagesordnungspunkt **Bausachen** wurden dem Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Carport im Schulrat-Schweikert-Weg 8, dem Umbau des bestehenden Wohnhauses und Ausbau des Ökonomieteils zu Wohnungen in der Kirchsteige 4 und der Bauvoranfrage zum Neubau einer Doppelgarage im Hafnerweg 5 zugestimmt.

Zur **Vergabe der Arbeiten für die Sanierung und Erweiterung der Halle in Winzeln** erwähnte Bürgermeister Tjaden, dass in der letzten Sitzung des Gemeinderats berechtigter Wunsch war, den Zeitplan des Bauvorhabens zu prüfen. Deshalb war der Punkt einvernehmlich vertagt worden. Als Ergebnis der Prüfung hielt Bürgermeister Tjaden fest, dass zur Verschiebung der Maßnahme alle Ausschreibungen aufgehoben werden müssten. Dazu sieht die Verwaltung ein zu hohes Risiko, da rechtlich das Vergaberecht sehr genau regelt, wann eine Ausschreibung aufgehoben werden darf. Die Verwaltung schlägt vor, die ersten Gewerke zu vergeben und eine Aufhebung nur bei den Gewerken zu beschließen, bei denen es rechtlich möglich ist. Nur die Gewerke für die Rohbauarbeiten und für den Bereich Elektro sollen aufgehoben und im beschränkten Vergabeverfahren neu ausgeschrieben werden. Zusätzlich soll das Gewerk Elektro aufgeteilt werden in Blitzschutz, Bühnentechnik und Elektro. Formal wurden auch die Gewerke Stahlbauarbeiten und Kücheneinrichtung aufgehoben und neu ausgeschrieben, weil bei der ersten Ausschreibung keine Angebote eingegangen sind. Ziel ist, in einer der nächsten Sitzungen über die Vergabe dieser 4 Gewerke zu entscheiden und so bald als möglich mit der Sanierung zu beginnen.

Bürgermeister Tjaden erwähnt noch, dass die baufachtechnische Stellungnahme des Bundes demnächst erwartet wird und die Vergabe nur vorbehaltlich des Änderungsbewilligungsbescheides getroffen werden kann.

Aus der Mitte des Gemeinderats wurde für und gegen eine Verschiebung des Baubeginns argumentiert. Es ist keine ganz einfache Abwägung. Nach längerer Diskussion über die Vorgehensweise entscheidet sich der Gemeinderat mit großer Mehrheit, die ersten Gewerke vorbehaltlich der baufachtechnischen Stellungnahme zu vergeben und die Gewerke Erd-, Beton-, Maurerarbeiten (Rohbau) und Elektro aufzuheben und neu auszuschreiben. Sobald die Vergabe an die Rohbaufirma entschieden werden kann, sollen die anderen Gewerke offiziell beauftragt werden.

Zum Tagesordnungspunkt **Wasserversorgung in der Brühlstraße** begrüßt Bürgermeister Tjaden Herrn Weisser vom Ingenieurbüro Weisser und Kernl. Herr Weisser spricht an, dass die Firma Winzler Energiewerke Heim GbR (WEW) aus Fluorn-Winzeln die Wärmeleitung in die Brühlstraße erweitern möchte. Die aktuelle Wasserleitung in der Brühlstraße läuft stellenweise kreuz und quer. Außerdem mussten in den letzten Jahren immer wieder Rohrbrüche in der Straße behoben werden, was auch Kosten verursacht. Wenn die Wärmeleitung jetzt gelegt wird und man später Reparaturen an der Wasserleitung vornehmen muss, wird man an der Wärmeleitung nicht gut vorbeikommen. Deswegen wird vorgeschlagen, zusammen mit

der Wärmeleitung eine neue Wasserleitung auf der linken Straßenseite legen zu lassen.

Um eine rasche Verlegung der Wärmeleitung trotzdem zu ermöglichen, wird vorgeschlagen Mittel aus anderen Bereichen umzuschichten. Aus der Mitte des Gemeinderats wird durchaus kritisch angemerkt, dass solche Mehrausgaben in diesen Zeiten nicht als selbstverständlich angesehen werden können. Dies stellt ein deutliches Entgegenkommen der Gemeinde gegenüber der Firma WEW und diejenigen dar, die an die aus der Biogas gespeiste Fernwärme angeschlossen werden möchten. Da diese Dinge erst klar wurden nachdem der Haushalt beschlossen war, konnten hierfür keine Haushaltsmittel eingeplant werden.

Diese Maßnahme wäre mit geschätzten Gesamtkosten von rund 89.000,- € netto verbunden. Da die Gemeinde bei der Wasservorgung vorsteuerabzugsberechtigt ist, ist der Nettobetrag maßgebend. Es wird vorgeschlagen, das weitere Vorgehen mit der Firma WEW Heim abzustimmen und eine freihändige Vergabe mit vorgegebenem Leistungsverzeichnis vorzusehen. Zeitlich wäre ein Auftrag vor der Sommerpause möglich. Der Abwasserkanal sollte in diesem Zuge nicht erneuert werden, weil dieser mit einem bestimmten Verfahren auch in einigen Jahren noch gemacht werden kann. Fragen zum Abwasserkanal und zum vorgestellten Verfahren werden geklärt. Herr Weisser erklärt auf Nachfrage, das Ergebnis zu den derzeit durchgeführten Kanaluntersuchungen werde voraussichtlich nächstes Jahr vorgestellt werden können. Danach könne der Gemeinderat entscheiden welche Straßen bzw. Kanäle bezüglich einer Sanierung Vorrang hätten. Bei der aktuell vorgesehenen Maßnahme würde der Gehweg in der Brühlstraße bestehen bleiben wie bisher und die Wärmeleitung und Wasserleitung in die Straße gelegt werden. Mit der gemeinsamen Verlegung sollen Synergie Effekte genutzt werden. Aus der Mitte des Gemeinderats wird auf die kommenden hohen Investitionen in den nächsten Jahren hingewiesen. Nach kurzer Diskussion stimmt der Gemeinderat dem Projekt mehrheitlich zu.

Zur **Beschaffung von Funkmeldeempfängern für die Feuerwehr** begrüßt Bürgermeister Tjaden Feuerwehrkommandant Wolfgang Heim. Er spricht an, dass Stadtkommandant Suhr von der Feuerwehr Oberndorf a.N. erfolgreich eine Sammelbestellung von Funkmeldeempfängern für mehrere Feuerwehren im Landkreis Rottweil organisiert hat, was sehr positiv ist. Durch den Zusammenschluss ist ein Mengenrabatt bei der Bestellung möglich. Das DRK soll mit 11 gleichen Geräten ausgestattet werden und somit ebenfalls von den günstigen Konditionen profitieren. Ohne Diskussionen stimmte der Gemeinderat der Beschaffung der Funkmeldeempfänger bei der Firma Winzenried aus Rottweil-Neufra mit einem Angebotspreis von 19.522,55 € zu. Davon werden rund 3.500 € vom DRK getragen.

Unter dem Tagesordnungspunkt **Sonstiges, Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen** gibt Bürgermeister Tjaden zur aktuellen Corona Lage bekannt, dass zwischenzeitlich einige Lockerungen beschlossen wurden. Die Grundschulen haben seit dieser Woche begonnen, die 4. Klasse wieder zu unterrichten und nach den Pfingstferien ist ein rollierendes System mit den anderen Klassen geplant. In den Kindergärten sollen zusätzlich zur Notbetreuung Gruppen für förderbedürftige Kinder im Rahmen eines reduzierten Regelbetriebs eingerichtet werden. Die Bürgermeister im Landkreis Rottweil haben besprochen, dass ab 25.05. eine schrittweise Öffnung der Kindergärten erfolgen soll. Dabei wird das Bedürfnis von vielen Familien gesehen,

dass für Kinder eine Betreuung zur Verfügung steht, auf der anderen Seite müssen die Hygienebestimmungen und der Schutz der Mitarbeiter/innen beachtet werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass wenn die entsprechende Verordnung erst am Samstag mittag eingeht, nicht erwartet werden kann, dass die Kindergärten dann am Montag bereits alles umgesetzt haben. Der Gemeindefrat hat das Kultusministerium bereits frühzeitig darauf hingewiesen, dass hierfür mindestens eine Woche vorlauf erforderlich ist.

Bürgermeister Tjaden spricht auch an, dass die aktuellen Infektionszahlen in Fluorn-Winzeln seit ein paar Wochen stabil sind und sich nicht erhöht haben.

Zum aktuellen Stand der Flüchtlinge informiert er, dass zwei weitere Flüchtlinge zum 17.06.2020 vom Landratsamt Rottweil zugewiesen wurden und diese in der Flüchtlingsunterkunft in Winzeln untergebracht werden sollen.

Zum Außenbereich der Alten Kirche ist in der 2. Junihälfte ein Gespräch zwischen den Vertretern aus Arbeitskreis, Verwaltung und STEG vorgesehen, um die weitere Vorgehensweise zur Gestaltung des Außenbereichs der Alten Kirche im Landessanierungsprogramm Winzeln Ortskern zu besprechen. 3 mögliche Varianten sollen erörtert werden und eine Förderung dieser Maßnahme aus einem gesonderten Zuschuss ist beantragt. Außerdem ist nach einer Planungsphase eine Bürgerinfo/Bürgerspaziergang geplant.

Zum Fachwerk am Gebäude Kinderkrippe in der Rathausstraße wird der Brief von Martin Schmid und die Stellungnahme der Architekten ausgeteilt.

Zur Heimbachbrücke in der Burghaldenstraße wird informiert, dass die Baumaßnahme voraussichtlich nächste Woche beginnen soll. Die Brückenarbeiten in der Oberndorfer Straße wurden vom Landratsamt auf nächstes Jahr verschoben.